



LANDESVERBAND BREMISCHER RASSEGEFLÜGELZÜCHTER IM BDRG E.V.

Homepage: www.lv-bremischer-rgz.de Email-Adresse lvbremen@yahoo.de

TIERSCHUTZBEAUFTRAGTER
PROF. REINHARD BARTOLLES
AMTSDAMM 43
27628 HAGEN IM BREM.
Tel.: 04746 - 2120698
reinhard.bartolles@hs-bremen.de

Helmut Cordes Preis des Landesverbands Bremischer Rassegeflügelzüchter

Zur Förderung der artgerechten Geflügelnutztierhaltung unter Vermeidung von Qualzuchten schreibt der Landesverband einen jährlich stattfindenden Wettbewerb aus.

Wettbewerbsthema 2021

Keine Eier von Qualzuchthühnern

Zweck des Wettbewerbs

Förderung der tierschutzgerechten Eierproduktion

Preise

1. Preis

1 Zuchtstamm „Rebhuhnhalziger Italiener“ bestehend aus 2 x 12 Junghennen (aus 2 Stämmen) und 1 Hahn. Alle Tiere stammen aus der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Triesdorf und sind leistungsgeprüft. Die Hennen legen 240 Eier in der ersten Legeperiode und die Hähne erreichen nach 6 - 7 Monaten ein Gewicht von 2,6 – 2,9 kg. Die Leistungen sind genetisch fixiert und werden vererbt. (Wert des Preises 500,- €)

2. Preis

1 Zuchtstamm „Rebhuhnhalziger Italiener“ bestehend aus 10 Junghennen und 1 Hahn, die ebenfalls aus der LLA Triesdorf stammen. (Wert des Preises 200,- €)

3. Preis

40 Bruteier oder 30 Eintagsküken (unsortiert) von „Rebhuhnhalzigen Italienern“ aus der LLA Triesdorf (Wert des Preises 100,- €)

Bewerberkreis

Bewerber können sich landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe, die vorhaben ihren Betrieb von Legehybriden auf Rassegeflügel umzustellen, bzw. beabsichtigen einen Legebetrieb oder die leistungsbezogene Zucht von „Rebhuhnhalzigen Italienern“ zu beginnen. Der Sitz des Betriebes muss in dem Land Bremen oder den angrenzenden Landkreisen Cuxhaven, Diepholz, Osterholz-Scharmbeck, Verden und Wesermarsch sowie der Stadt Delmenhorst sein.

Bewerbungsinhalt

Die sich bewerbenden Betriebe müssen ihre Form der artgerechten Haltung des Nutzgeflügels darstellen (Zucht und/oder Produktion). Grundsätzlich sind die „Rebhuhnhalzigen Italiener“ nur in Freilandhaltung (Mindeststandard gemäß Biohaltung) artgerecht und wirtschaftlich zu halten.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbung muss in Schriftform (analog oder digital) bis zum
30.09.2021

beim Tierschutzbeauftragten des Landesverbands Bremischer Rassegeflügelzüchter
Reinhard Bartolles, Amtsdamm 43, 27628 Hagen i.B. Mail: reinhard.bartolles@hs-bremen.de vorliegen.

Preisgericht

Das Preisgericht besteht aus dem Vorstand des Landesverbandes. Es wählt die 3 möglichen Preisträger und 3 Nachrücker aus und macht eine Vor-Ort-Besichtigung.

Die Preisverleihung erfolgt am 10.10.2021 um 19 Uhr, Amtsdamm 43, 27628 Hagen i.B.

Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse

Die Wettbewerbsergebnisse werden mit der Vorstellung des Haltungskonzeptes auf der Homepage des LVs veröffentlicht und der örtlichen Presse mitgeteilt.

Was sind Rebhuhnshalsige Italiener?

Ab 1835 wurden italienische Landhühner aus der Gegend um Livorno in die USA gebracht und dort als Wirtschaftsgeflügel weiter gezüchtet. Aus ihnen entwickelten sich die weißen Leghorn und die wildfarbigen (heute rebhuhnshalsig genannten) Italiener. Über England kamen die verbesserten italienischen Landhühner 1872/73 nach Deutschland und verdrängten die leichten deutschen Landhühner. Die wildfarbenen Italiener wurden in kurzer Zeit aufgrund ihrer Robustheit und Leistungsfähigkeit zum Bauernhofhuhn Nr. 1.

Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf (LLA) sind in der ehemaligen Sommerresidenz der Markgrafen von Ansbach/Bayreuth untergebracht. Schon 1790 befanden sich hier italienische Landhühner, ca. 80 Jahre vor der allgemeinen Einführung von Italienern nach Deutschland. Lange Jahre wurden in der LLA Italiener mit gutem Erfolg gezüchtet, doch wegen der Hybridzüchtung schließlich aufgegeben.

Erst 1986 reifte der Gedanke, sich für die überbetriebliche Ausbildung und aus Traditionsgründen wieder mit der Reinzucht dieser alten Rasse zu befassen. Seit dieser Zeit sind die „Rebhuhnshalsigen Italiener“ wieder in Triesdorf heimisch.

Was sind die Vorteile der Triesdorfer Rebhuhnshalsigen Italiener gegenüber den Legehybriden?

1. Die Legeleistung

Die Legeleistung ist immer, sowohl beim Rassegeflügel als auch bei den Legehybriden auf eine bestimmte Haltungsform bezogen. Die Triesdorfer Italiener erzielen die Legeleistung von 240 Eiern bei artgerechter Freiland/Biohaltung, die Hybriden die 320 Eier bei Käfig, bzw. Bodenhaltung. Beide Richtungen sind für andere Haltungsformen nicht geeignet. Die derzeitige Praxis der Freilandhaltung von Hybriden fördert die Mangelerscheinungen (Osteoporose) der Tiere, da sie bei dieser Haltungsform nicht nur Hochleistungsfutter über 14 – 16 Stunden aufnehmen, sondern auch Grünzeug und Steine. Dementsprechend liegt ihre Legeleistung bei artgerechter Freilandhaltung unterhalb der der Triesdorfer Italiener.

2. Der Futterbedarf

Der Futterbedarf pro kg. erzeugter Eimasse ist bei den Italienern im Vergleich zu den Hybriden doppelt so hoch. Jedoch mit dem Unterschied, dass die Hybriden ausschließlich Hochleistungsfutter (mit Soja etc) benötigen und die Italiener mit normalen Hennenalleinfutter bestens versorgt sind. Außerdem sind die Italiener als altes Bauernhofhuhn sehr eifrige Futtersucher und können bei sehr guten Haltungsbedingungen (Wiesen mit Wildgräsern, Streuobst, Beerensträuchern) einen Großteil des Futters selber finden.

3. Die Reproduzierbarkeit

Die Triesdorfer Italiener werden seit 35 Jahren auf eine Legeleistung von 240 Eiern gezüchtet. Eine höhere Leistung ist möglich, aber nicht gewollt, da ansonsten die gleichen Mangelerscheinungen auftreten, wie bei den Hybriden. Diese Leistung ist genetisch fixiert und vererbbar. Deshalb kann mit den Tieren weiter leistungsbezogen gezüchtet werden.

Einmal abgesehen davon, dass es, außer bei einem „Sortierfehler“ keine männlichen Legehybriden gibt, da diese generell als Eintagsküken getötet werden, ist die Legeleistung der Hybriden (gewollt) nicht vererbbar.

4. Die Vitalität

Die Legehybriden sind Hochleistungstiere aus Inzuchtlinien. Bereits während der ersten Legeperiode sterben bis zu 10%. Spätestens nach 95 Wochen ist ihr Leben vorbei. So lange leben sie allerdings nur bei Käfighaltung. Bei Bodenhaltung ist schon nach 85 Wochen Schluss.

Die Italiener können 3 Jahre ohne Mangelerscheinungen als Legehühner eingesetzt werden. Jedoch geht im 2. und 3. Legejahr, aufgrund der zur Regeneration notwendigen Pausen (Mauser), die Legeleistung auf 140 Eier zurück. Die Althenneneier können gut zum mehrfachen Preis als Bruteier verkauft werden.

5. Die Zweinutzung

Die männlichen Küken der Legehybriden werden getötet. Die Hennen werden nach einer Legeperiode bestenfalls noch als Tierfutter verwendet. In der Regel jedoch entsorgt.

Die Hähne der Italiener haben nach 5 Monaten ein Gewicht von 2 kg. bei einer Ausschächtung von 68%, nach 6 – 7 Monate erreichen sie 2,6 – 2,9 kg. Die Hennen sind selbst nach 3 Legeperiode noch hervorragend als Suppenhuhn oder für Ragout fin. verwertbar. Auch der Verkauf der Althennen als Zuchttiere stellt eine mögliche Weiterverwertung dar.

6. Der Fluchtinstinkt/Tarnmuster.

Der Fluchtinstinkt ist den Hybriden weggezüchtet worden. In Käfigen oder Hallen wird dieser nicht benötigt. Bei Freilandhaltung kommt es deshalb bei den Hybriden zu erhöhten Verlusten durch Raubwild.

Die stets freilaufenden wildfarbenen Italiener haben seit Jahrhunderten gelernt, sich zu schützen, besonders wenn ein Hahn eine überschaubare Hennenschar (30 – 50) zusammenhält.

Und was sind die Nachteile der Italiener?

1. Die Eierschalenfarbe

Dieser Punkt ist ein Kuriosum. Verbraucherbefragungen haben ergeben, dass mit braunen Eiern Gesundheit und Freilauf verbunden wird, während weiße Eier Sterilität und Stallhaltung vermitteln. Deshalb werden nur die braunen Hybrideier auf den Markt gebracht, die weißen landen bei der Lebensmittelindustrie. 67% der Hybriden sehen niemals Tageslicht. Die Eier von auf Gras laufenden Italienern haben einen höheren Anteil von Omega 3 Fettsäuregehalt. Die weiße Farbe könnte das Kennzeichen der hochwertigen Eier sein.

Deshalb wollen wir das nicht ändern!!!

2. Die geringe Zahl der Legehennen

Das wollen wir ändern!!!